

An die  
Mitglieder des  
Ausschusses für Europafragen und Eine Welt

**Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT**

Die Fraktion der FDP hat mit Schreiben vom 19. November 2020 beantragt, folgenden Punkt gemäß § 76 Abs. 2 GOLT auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

**„EU-Kommission schließt Vertrag über Impfstoffdosen mit Mainzer Firma Biontech“.**

**Begründung:**

Anfang November teilten EU-Kommission und die Pharmaunternehmen Biontech und Pfizer mit, einen Vertrag über die Auslieferung von bis zu 300 Mio. Dosen eines neuen Impfstoffes gegen Covid-19 geschlossen zu haben. Der Vertrag umfasse etwa 200 Mio. Dosen inklusive einer Option auf weitere 100 Millionen.

Das Mainzer Unternehmen Biontech forscht seit Pandemiebeginn intensiv an einem Impfstoff gegen das Corona-Virus. Kurz vor Vertragsschluss berichteten beide Unternehmen von positiven Studienergebnissen und gaben an, der Impfstoff biete zu mehr als 90% Schutz vor dem Corona-Virus.

Der Erfolg rückt Mainz und damit Rheinland-Pfalz in den Blickpunkt Europas, zumal das Vakzin größtenteils in Belgien und Deutschland hergestellt werden soll.

Wie beurteilt die Landesregierung diesen Erfolg des Mainzer Unternehmens für Rheinland-Pfalz?

Die Landesregierung wird um Berichterstattung gebeten.